

DER PEPPI

NEWSLETTER

PHILOSOPHISCH-THEOLOGISCHE HOCHSCHULE BRIXEN



AUSGABE 4 - 2020 | SEPTEMBER-OKTOBER

SEPTEMBER - OKTOBER 2020

NOVEMBER 2020

September/Oktober Prüfungen Herbst-Session

01.09.2020 Beginn des Wintersemesters

24.09.2020 Abgabe der Diplomarbeiten

01.10.2020 Vorlesungsbeginn

01.10.2020 Einführungstag für die neuen Studierenden

12.10.2020 Eröffnungsgottesdienst um 11:30 Uhr in der Seminarkirche

24.10.2020 II. Diplomprüfung

27.10.2020 Sitzung des Professorenkollegiums

01.11.2020 Allerheiligen - vorlesungsfrei

02.11.2020 Allerseelen - vorlesungsfrei

09.11.2020 -

13.11.2020 Studien- & Exerzitienwoche - vorlesungsfrei

26.11.2020 Sitzung des Hochschulkollegiums

UPDATE COVID-19

Sämtliche Informationen zu den Richtlinien, welche im Zusammenhang mit Covid-19 an der Hochschule Geltung haben, sowie Informationen zur Lehre, finden Sie im unten stehenden Dokument.



Covid-Verhaltensregeln.pdf

Adobe Acrobat Dokument [488.0 KB]

[Download](#)

DIPLOMVERLEIHUNG

der etwas anderen Art

Am 08.07.2020 wurde im Rahmen einer kleinen Feier an der Hochschule Schwester Kinyuy Honorine Lantang von Dekan Prof. Dr. Alexander Notdurfter das Abschlusssdiplom überreicht.

Da sie nach den nun abgeschlossenen Jahren des Studiums in Brixen wieder in ihre Heimat (Kamerun) zurückkehren wird, ist es ihr nicht möglich bei der offiziellen Diplomvergabe im Rahmen des DIES ACADEMICUS am 29.01.2021 dabei zu sein.

Prof. Dr. Ewald Volgger, der die Diplomarbeit von Schwester Honorine betreute, gab einen kurzen Einblick in ihre Arbeit und wünschte ihr gemeinsam mit Dekan Prof. Dr. Alexander Notdurfter und Studierendenvertreter Tobias Simonini viel Glück und Erfolg im nun beginnenden neuen Lebensabschnitt.



Im Bild v.l.n.r. Prof. Dr. Ewald Volgger, Schwester Honorine Lantang & Dekan Prof. Dr. Alexander Notdurfter

BRIXNER THEOLOGISCHES SOMMERGESPRÄCH

Kardinal Walter Kasper zu Gast an der PTH-Brixen

Mit den Brixner theologischen Sommergesprächen startet die Philosophisch Theologische Hochschule auf Initiative der Studierenden ein neues Format der Begegnung und der Weiterbildung inmitten der Sommertage. Der Auftakt dieser Sommergespräche fand am 11. August statt. Dabei konnten Dekan Alexander Notdurfter und Studierendenvertreter Tobias Simonini Kardinal Walter Kasper begrüßen, der bereits zum vierten Mal seinen Sommerurlaub im Brixner Priesterseminar verbrachte. Auf Wunsch der Veranstalter gewährte der emeritierte Kurienkardinal einen spannenden Einblick in seine Laufbahn und verband damit die Entwicklung und Geschichte der Kirche seit dem 2. Vatikanischen Konzil. Theologie kann man nur durch die Geschichte verstehen, meinte Kasper.



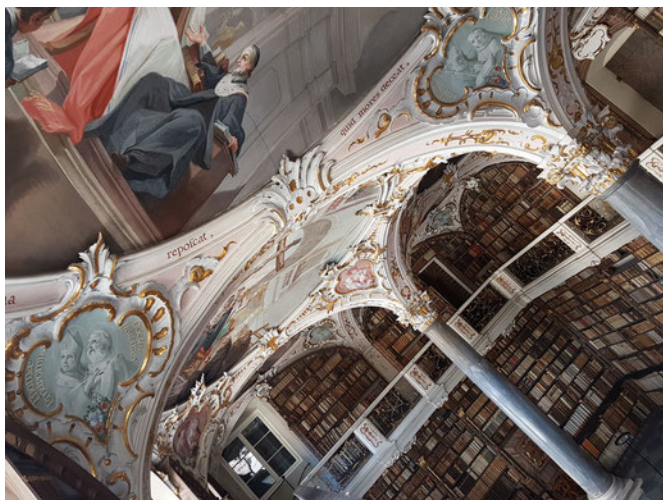
Kardinal Walter Kasper während seiner Ausführungen im Hörsaal 1

WEITERLESEN

NEUE LEHRBEAUFTRAGUNGEN

für Soziologie, Philosophie & Liturgiewissenschaft

Mit dem Studienjahr 2020/21 dürfen wir neue Dozent/innen an der PTH begrüßen: Prof. Dr. Bettina Mahler hat die Einführung in die Soziologie von don Michele Tomasi übernommen, Dr. Andrés Pizzinini unterrichtet Philosophiegeschichte, Dr. Daniel Wehinger bestreitet die Vorlesungen in Philosophischer Anthropologie und befasst sich mit Fragen zur Leiblichkeit des Menschen, Prof. Dr. Florian Wegscheider lehrt im Sommersemester „Allgemeine Sakramententheologie“.



WEITERLESEN

NEUERSCHEINUNG

von Prof. Dr. Ewald Volgger OT

Katholischer Widerstand gegen das NS-Regime: die Geschichte der Seligsprechung von Franz Jägerstätter.

Dieses Buch beleuchtet die Geschichte und Verehrung der sterblichen Überreste Franz Jägerstätters. Es zeichnet den Weg nach von der Erstbestattung in Brandenburg 1943 über die zweite Bestattung an der Kirchenmauer in St. Radegund 1946 bis zur Einbringung der Reliquien in den neuen Altar der Pfarrkirche im Jahr 2016. Die Studie schildert zudem das Bemühen einiger Persönlichkeiten, die dazu beigetragen haben, dass die Bedeutung des Lebenszeugnisses von Franz Jägerstätter nicht verloren ging. Schließlich wird auch die Pfarrkirche von St. Radegund beschrieben, die den Raum für die Entscheidung des Seligen gegen das totalitäre NS-Regime und den ungerechten Krieg darstellt.

Ewald Volgger:

Vom Schafott zum Altar. Bestattung und Translatio des Märtyrers Franz Jägerstätter.

Innsbruck: Studienverlag 2020 (Jägerstätter Studien 1)

ISBN 978-3-7065-6055-9

172 Seiten, 64 Abbildungen in Farbe, € 29,90 (A)



KONTAKT

Philosophisch-Theologische Hochschule
Brixen
Seminarplatz 4
I - 39042 Brixen
info@hs-itb.it

www.hochschulebrixen.it

[Impressum](#) | [Datenschutz](#) | [Cookie-Richtlinie](#) | [Sitemap](#)

[Anmelden](#)

JIMDO

Diese Webseite wurde mit Jimdo erstellt! Jetzt kostenlos registrieren auf <https://de.jimdo.com>



DER PEPPI

NEWSLETTER

PHILOSOPHISCH-THEOLOGISCHE HOCHSCHULE BRIXEN



BRIXNER THEOLOGISCHES SOMMERGESPRÄCH

Mit Kardinal Walter Kasper

Mit den Brixner theologischen Sommergesprächen startet die Philosophisch Theologische Hochschule auf Initiative der Studierenden ein neues Format der Begegnung und der Weiterbildung inmitten der Sommertage. Der Auftakt dieser Sommergespräche fand am 11. August statt. Dabei konnten Dekan Alexander Notdurfter und Studierendenvertreter Tobias Simonini Kardinal Walter Kasper begrüßen, der bereits zum vierten Mal seinen Sommerurlaub im Brixner Priesterseminar verbrachte. Auf Wunsch der Veranstalter gewährte der emeritierte Kurienkardinal einen spannenden Einblick in seine Laufbahn und verband damit die Entwicklung und Geschichte der Kirche seit dem 2. Vatikanischen Konzil. Theologie kann man nur durch die Geschichte verstehen, meinte Kasper.

Die Theologie nach dem 2. Weltkrieg kann laut Kasper als restaurative Phase bezeichnet werden. Dabei ging es vor allem nach den Schrecken der nationalsozialistischen Herrschaft, den christlichen Glauben zu festigen. Bestimmend erlebte Kasper damals vor allem die Schriften von Romano Guardini. Mit der Ankündigung des 2. Vatikanischen Konzils brach ein neuer Frühling in die Kirche herein. Das Pontifikat von Johannes Paul II. beschrieb Kasper als gekennzeichnet durch einen Stabilisierungskurs im Blick auf die in Katechismus und Kirchenrecht errungenen Ergebnisse des Konzils. Johannes Paul berief Walter Kasper in den päpstlichen Rat für die Einheit der Christen. „Wo man Menschen konkret begegnet, verschwinden Vorurteile.“

Ausgehend von dieser Aufgabe konnte Kasper Weltkirche erleben und Katholizität weltweit erfahren. Mit Benedikt XVI. verbindet Kasper eine fast lebenslange Geschichte. Immer wieder sind die beiden



Kardinal Walter Kasper während seiner Ausführungen im Hörsaal 1

Professoren aufeinandergetroffen. Dabei haben sie auch theologische Themen unterschiedlich bewertet und miteinander diskutiert. Schließlich waren beide Kardinäle in Rom und dabei auch Nachbarn im selben Haus. Auch nach der Ernennung zum Papst blieben die beiden Theologen miteinander verbunden.

Eine besondere Wertschätzung empfindet Kardinal Kasper für Papst Franziskus, den er als Hoffnungsträger beschreibt. Ihm hat er im Vorkonklave sein Buch über die Barmherzigkeit in spanischer Übersetzung geschenkt. Barmherzigkeit beschreibt Kasper als eines der Schlüsselkonzepte im Pontifikat von Bergoglio. „Man soll nicht über Menschen urteilen, deren Situation man nicht kennt.“ Mit Franziskus wurden die Probleme der südlichen Hemisphäre auf den Tisch der Weltkirche gebracht und pastorale Fragen neu diskutiert. Kasper beschreibt Franziskus als einen radikalen und nicht einen liberalen Papst. Damit meint er, dass Franziskus von den Wurzeln, d.h. vom Evangelium her denkt und agiert. Die große Lebenserfahrung des Papstes wird in seinen Ausführungen und Handlungen immer wieder deutlich. Franziskus möchte eine synodale Kirche fördern. Dies sei aber nicht mit einer Demokratisierung zu verwechseln. Die Umweltproblematik und die Grundfragen im Blick auf Leben und Tod, die gerade durch die Coronakrise neu aufgebrochen sind und die Botschaft der Armen sind nur einige Zeichen der Zeit, die es zu erkennen gilt. Auf diese Zeichen muss die Kirche ausgehend vom Glauben antworten. Für die Zukunft der Kirche wünscht sich der Kardinal, dass das Fundament des Evangeliums als Öl der Hoffnung, als Perspektive und Horizont in die Welt hineingesagt wird. Dabei gilt es vor allem die Wunden und Wundmale dieser Welt zu sehen und darin Christus als gegenwärtig zu begreifen.

Im Anschluss an den Vortrag war die Gelegenheit, dem Kardinal einige Fragen zu stellen. Darauf versammelten sich alle in der Seminarkirche, um gemeinsam die Vesper zu beten.

Prof. Dr. Markus Moling

KONTAKT

Philosophisch-Theologische Hochschule
Brixen
Seminarplatz 4
I - 39042 Brixen
info@hs-itb.it

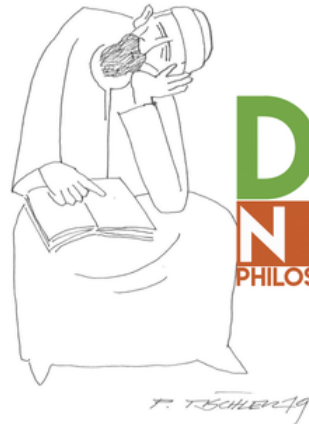
www.hochschulebrixen.it

[Impressum](#) | [Datenschutz](#) | [Cookie-Richtlinie](#) | [Sitemap](#)

[Anmelden](#)

JIMDO

Diese Webseite wurde mit Jimdo erstellt! Jetzt kostenlos registrieren auf <https://de.jimdo.com>



DER PEPPI

NEWSLETTER

PHILOSOPHISCH-THEOLOGISCHE HOCHSCHULE BRIXEN



NEUE LEHRBEAUFTRAGUNGEN

für Soziologie, Philosophie & Liturgiewissenschaft

Mit dem Studienjahr 2020/21 dürfen wir neue Dozent/innen an der PTH begrüßen: Prof. Dr. Bettina Mahler hat die Einführung in die Soziologie von don Michele Tomasi übernommen, Dr. Andrès Pizzinini unterrichtet Philosophiegeschichte, Dr. Daniel Wehinger bestreitet die Vorlesungen in Philosophischer Anthropologie und befasst sich mit Fragen zur Leiblichkeit des Menschen, Prof. Dr. Florian Wegscheider lehrt im Sommersemester „Allgemeine Sakramententheologie“.

- Prof. Dr. Bettina Mahler hat in München, Bielefeld und Aachen studiert. Sie war Mitarbeiterin an den Instituten für Soziologie der Universitäten Bielefeld und Aachen und Geschäftsführerin am „Institut für Weltgesellschaft“ der Universität Bielefeld. Seit Anfang dieses Jahres ist sie Professorin an der Universität Innsbruck. Zu ihren Forschungsschwerpunkten gehören neben Fragen der Allgemeinen Soziologie und der Politischen Soziologie auch Themen wie „Globalisierung“ und „Soziale Ungleichheit“.
- Dr. Andrès Pizzinini hat Malerei an der Kunstakademie in Urbino studiert, danach alte Sprachen und Philosophie in Innsbruck. Das Studium Letzterer schloss er 2012 mit dem Doktorat ab. Er war als Journalist tätig und arbeitete für mehrere Jahre bei der Stiftung Bozner Schlösser. Zurzeit unterrichtet er an der Technischen Hochschule Rosenheim und am Klassischen Gymnasium-Lyzeum Vincentinum in Brixen. Er beschäftigt sich mit Fragen der Philosophischen Ästhetik und arbeitet zu landeskundlichen Themen.
- Dr. Daniel Wehinger hat in Innsbruck und Notre Dame (USA) Philosophie studiert; Promotion 2016 an der Hochschule für Philosophie in München. Forschungsaufenthalte führten ihn an das Center for Subjectivity Research, Kopenhagen, und an das Institut Jean Nicod, Paris. Von 2008 bis 2020 war er Mitarbeiter, seit 2020 ist er Universitätsassistent am Institut für Christliche Philosophie der



Universität Innsbruck. Seine Forschungsschwerpunkte sind die Philosophie des Geistes und Metaphysik.

- Prof. Dr. Florian Wegscheider hat in Linz, Salzburg und Rom Fachtheologie und Religionspädagogik studiert. Seine Lehrtätigkeit führte ihn nach Eichstätt und Münster. Seit 2019 ist er Professor an der Katholischen Privatuniversität Linz. Er forscht zur Feier der Ordination, zum Kirchenjahr und Weihnachtsfestkreis und zu orthodoxen Liturgien. Prof. Wegscheider arbeitet in verschiedenen katholischen und ökumenischen Arbeitsgemeinschaften und Kommissionen mit.

Den neu an der PTH Lehrenden ein herzliches Willkommen! Wir freuen uns, dass sie sich an unserer Hochschule einbringen. Auf eine gute Zusammenarbeit!

Prof. Dr. Alexander Notdurfter | Dekan

KONTAKT

Philosophisch-Theologische Hochschule
Brixen
Seminarplatz 4
I - 39042 Brixen
info@hs-itb.it

www.hochschulebrixen.it

[Impressum](#) | [Datenschutz](#) | [Cookie-Richtlinie](#) | [Sitemap](#)

[Anmelden](#)



Diese Webseite wurde mit Jimdo erstellt! Jetzt kostenlos registrieren auf <https://de.jimdo.com>